

in der Gemeindevertretung Höchst i. Odw.

12. Juli 2021

Gemeindevertretervorsitzender
Hartmut Klein
Montmelianer Platz 4
64739 Höchst i. Odw.

Nachhaltige Deckung der Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den gemeindlichen Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Gemeindevertretervorsitzender Klein,
die Fraktionen von KAH und SPD beantragen,

- den Bedarf an Kita-Plätzen sowohl in der U 3 - als auch in der Ü 3 - Betreuung in den nächsten 3 Jahren zu ermitteln, nachvollziehbar darzulegen und Lösungen für die Deckung eines bestehenden Mehrbedarfs zu entwickeln, wobei die nachstehend folgenden Aspekte einzubeziehen sind,
- bei den in Erwägung gezogenen räumlichen Vorschlägen auch Möglichkeiten zur Nutzung des Areals Kloster/Otto-Koch-Haus für den bestehenden (Mehr-) Bedarf an Kita-Plätzen zu eruieren und entsprechende Kostenschätzungen vorzunehmen (z. B. Anmietung von Teilbereichen mit Ausbau in Eigenregie wie in Erbach),
- räumliche Übergangsmöglichkeiten zur adäquaten Unterbringung zu prüfen,
- das aktuelle Tagesmütter-Angebot in der Kindertagespflege als Bezugspunkt für eine treffsichere Bedarfsplanung einzubeziehen, mögliche Zuschüsse an Tageseltern hierbei zu prüfen und in diesem Zusammenhang eine verlässliche Koordinierung der Betreuungsangebote zu garantieren.

Begründung:

Um eine sinnvolle Planung über den aktuellen Bedarf an Kita-Plätzen hinaus auch für die Zukunft zu gewährleisten, ist eine fundierte, in die Zukunft gerichtete Bedarfsermittlung



unerlässlich. Hierzu ist der Betreuungsbedarf nach dem Alter der Kinder und idealerweise nach deren Wohnort zu ermitteln.

Es ist zwingend erforderlich, mögliche geeignete Standortmöglichkeiten zu untersuchen, um dem steigenden Bedarf an Kita-Plätzen gerecht werden zu können. Die bisher anvisierte Erweiterung der KiTa Am See ist dabei nicht die einzige Option: Hier bieten sich in der Kerngemeinde eventuell auch Lösungen durch sich zwischenzeitlich abzeichnende veränderte Nutzungen des Areals Kloster/Otto-Koch Haus durch die Kirche an.

Um eine mittel- und langfristige Planung an Kita-Plätzen zu ermöglichen, wozu auch ein Waldkindergarten zählt und in die Erwägungen aufgenommen werden sollte, ist es unseres Erachtens geboten, kurzfristige Übergangsmöglichkeiten zur angemessenen Unterbringung der Kinder in Betracht zu ziehen und in folgedessen ergebnisoffen zu prüfen.

Der Einsatz dieser kurzfristigen Lösungen soll sich dabei neben dem Kindergarten „Am See“ explizit auch auf den Kindergarten „Zu den Birken“ in Hassenroth beziehen, um Familien in der Kerngemeinde ebenso wie in den Ortsteilen eine gute und sichere Betreuung ihrer Kinder gewährleisten zu können. Der Einsatz dieser zu prüfenden flexiblen Lösung zur vorübergehenden Deckung des aktuellen Bedarfs sollte zudem sicherlich kurzfristig zu realisieren sein.

Der Antrag soll vorab in den zuständigen Ausschüssen beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Röttger
Vorsitzender KAH-Fraktion

Karl-Heinz Amos
Vorsitzender SPD-Fraktion